dritten Sprunge nur noch einen Fuß von ihr entfernt war. Ein Schuß aus meinem mit Rehposten geladenen Gewehr zerriß die Schlange in Stücke. Ich nahm nun das Eichhörnchen auf, das, unbeweglich und starr, anfangs todt schien, bald aber wieder zu sich kam und nach weniger als zehn Minuten lustig davonsprang. Diese schwarze Schlange hält sich gewöhnlich in Wäldern auf, versteckt sich in Löchern und wird sechs bis sieben Fuß lang. Obgleich sie nicht giftig und auch durch Größe und Kraft nicht gefährlich ist, flieht sie doch nicht bei der Annäherung des Menschen, wie die meisten übrigen Schlangen, sondern greift ihn muthig an und verfolgt ihn sogar. Die Neger machen sich oft, da ihr Biß unschädlich ist, einen Spaß daraus, sie zu reizen; sie schlingt sich, wenn sie sie erreicht, um ihren Körper und sucht zu beißen; ihre Wuth ist indeß glücklicherweise nicht sehr furchtbar. Die schwarze Schlange ist auch durch ihre Feindseligkeit gegen die Klapperschlange bemerkenswerth, denn sie fällt diesen gefährlichen Feind, wo sie ihn findet, wüthend an und erdrückt ihn vermittelst ihrer größeren Muskelkraft. Man läßt sie daher um die Pflanzungen herum in großer Anzahl sich vermehren. Uebrigens sind die Schweine in dieser Beziehung auch sehr nützliche Thiere, da sie sich allenthalben als die erbittertsten Feinde der giftigen Schlangen zeigen, die ihnen wegen der Fettlage zwischen der Haut und dem Fleisch durch ihren Biß keinen Schaden thun."

Unter den giftigen Schlangen ist die Klapperschlange eine der gefährlichsten, obschon sie den Menschen in den meisten Fällen nur dann angreift, wenn sie von ihm gereizt wird. Zusammengerollt, den erhobenen Kopf in der Mitte, folgt sie aufmerksam allen Bewegungen dessen, der sich nähert; ehe sie aber auf ihn losschießt, giebt sie ihr Zeichen, welches einem Kratzen auf Pergament gleicht und durch das Aneinanderreiben der hornartigen Ringe an ihrem Schweife verursucht wird. Einen Augenblick später ringelt sie sich los

http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00060762